

Der 1. Roboter im Schloss



Auf einen Roboter ist Verlass, Robot-Bauer Raphael Memmesheimer mit Petra Lötschert.
Quellen: Kultursalon Koblenz

Koblenz. Endlich. Das Kurfürstliche Schloß war seit Pandemiebeginn nach zwei Jahren wieder mit Publikum gefüllt. Der Golem als 1. literar. Roboter-Konzept wie der neuzeitliche Roboter Limbo von der Universität Koblenz begleitet von Prof. Dr. Paulus und dem langjährigen Betreuer der Robocup-WM-Gruppe „homer“ Raphael Memmesheimer hatte dies mit dem Kultursalon Koblenz als Veranstalter geschafft. Die Jüdische Gemeinde Koblenz vertreten durch Elke Hillebrandt übernahm erfahren den 2 G-Regel-Publikumseinlass.

Der Robot aus dem 3D-Drucker
„Die Nacht der Technik“ in Kob-

lenz fällt auch dieses Jahr aus. Die überschauliche Veranstaltung im Schloss setzte sich durch. Limbo, der Roboter von Raphael Memmesheimer, der öfter durch das Publikum fuhr, begrüßte es auf Englisch. Ein Roboter zum Anfassen. Das ließ Aufnahmen mit sich im Publikum zu. Eingeladen zum Thema „Faszination Künstliche Intelligenz – Vom Golem bis zur Robotik“ waren der 1. Vorsitzende aller Jüdischen Gemeinden in RLP, Herr Adislav Avadiev, Prof. Dr. Dietrich Paulus und der Doktorand Raphael Memmesheimer.

Definition Roboter

„Robota“ ist ein Begriff, der zum ersten Mal in der tschechischen

Belletristik aufkam. Prof., Dr. Paulus beteuert die vielen, meist unklaren Definitionen zum Begriff Roboter. Doch eins haben alle programmierbaren Maschinen gemeinsam, sie sind programmierbar, sie agieren. Die mit KI reagieren. Andere Produkte Künstlicher Intelligenz sind sogar lernfähig. Die technische Umsetzung der menschlichen Sinne bildet stets eine Herausforderung bei der Herstellung dieser Maschinen. Manche Roboter übertreffen sogar die Sinneswahrnehmung des Menschen und seiner Organe um ein Vielfaches in ihrer Sensorwahrnehmung. „Das Scannen der Roboter in seiner Umgebung ist für den Menschen nicht schädlich“, erklärte der Universitätsprofessor, denn sie beruhen generell auf UV-Strahlung. Mit UV-Strahlung lässt es sich bekanntlich in der Medizin sogar heilen.

Der Golem geht um

Und wenn man den Shabbat nicht ehrt, wird einiges misslingen. Das lehrt die Geschichte vom Golem. Herr Avadiev erklärt wie der Golem in die Welt kam. Golem ist eine mythische Figur des Judentums, ein Frohnarbeiter, eine Art Künstliche Intelligenz aus einem anderen Jahrhundert. Der erste in Deutschland soll im 13. Jahrhundert in der Schumstadt Worms gesehen worden sein. Petra Lötschert, die Leiterin des

Kultursalon lässt über das Thema Golem einen Film einspielen, den sie selbst gefilmt und mit Udo Eckelmann in Dortmund produziert hat, welcher die Entstehung des Golems erklärt und mit modernen Robotern, Frohnarbeitern vergleicht.

Am Shabbat sollst Du ruhen

Herr Avadiev erklärt den Shabbat, den Ruhetag seiner Religion mit 39 Tätigkeitsverboten, Melachot genannt. Unter anderem gehört dazu das Verbot des Feuerentzündens, was die Bedienung jeglicher elektrischer Geräte beinhaltet, damit auch das Kochen, Nähen von Kleidern, auch das Benutzen von Fahrzeugen, damit wirkliche Ruhe eintritt. Genaueres steht im Tanach, der hebräischen Bibel.

Roboter ein weites Feld

Roboter finden wir heute vermehrt in der Industrie, aber auch immer mehr im Service bei Hol- und Bringaufgaben. In der Pflege sollen sie das Personal entlasten. Dinge zu übernehmen, die viele nicht gerne tun – Toiletten und andere Reinigungsaufgaben. Denn Roboter werden nicht müde. Sind 24 Stunden einsetzbar. „Rettungsroboter“, so erklärt uns der Universitätsprofessor, „haben diverse Aufgaben. Roboter kommen dann ins Feld, wenn Menschen Gefahr laufen, dabei umzu-



Roboter Limbo erobert das Kurfürstliche Schloss.

kommen. Ein Beispiel Tauchroboter reparieren in Fukushima einen undichten Atomreaktor“. Auch Bergungsroboter bei Lawineneinsatz oder nach Flut- wie Einsturzkatastrophen sind sehr erfolgreich. Ein Testgelände für Robotertechniken soll es auch bei Koblenz geben. Filmausschnitte dazu wurden von der Uni Koblenz gezeigt.

Bildung vermitteln, ist eine der Hauptaufgaben des Kultursalon Koblenz. 2022 erwarten die Koblenzer Bürger erneut spannende Beiträge. Mehr in der Programm-Vorschau unter www.kultursalon-koblenz.de

Pressemitteilung des Kultursalons Koblenz